

Entwicklungsförderung – was ist das?

Analyse zum Begriff Entwicklungsförderung- in Bezug auf frühgeborene Kinder im pflegerischen Kontext

Einleitung

Die Grundidee sich mit dem Thema „*Analyse zum Begriff Entwicklungsförderung*“ in Bezug auf frühgeborene Kinder zu beschäftigen, ist während eines 20-wöchigen Praktikums auf der Frühgeborenstation, einer Abteilung des Kinder- und Jugendzentrums der Universitätsklinik Heidelberg, entstanden. Auf dieser Station werden frühgeborene Kinder in der Zeit von der Geburt bis zur ihrer Entlassung von einem interdisziplinären Team betreut und versorgt.

Eine multiprofessionelle Projektgruppe der Frühgeborenenabteilung des Kinderklinikums der Universität Heidelberg hat das Konzept für die Pflege frühgeborener Kinder, „*Entwicklungsfördernde, familienzentrierte und individuelle Betreuung von Frühgeborenen und kranken Neugeborenen*“ (EFIB), entwickelt und dieses in die Praxis implementiert. EFIB beruht auf der Annahme, dass ein wesentlicher Teil der Gehirnentwicklung im Gestationsalter von der 23. Woche bis zum Geburtstermin stattfindet. Das Ziel des Pflege- und Betreuungskonzeptes besteht darin, die gesunde Entwicklung des Gehirns zu fördern, indem unangenehme Reize vermieden und angenehme Reize vermittelt werden.

Dieses Konzept war der auslösende Faktor das Themengebiet Pflege und Betreuung frühgeborener Kinder weiter zu betrachten. Im Blickpunkt der Auseinandersetzung stand zunächst die Zielsetzung des Konzeptes, nämlich die *Entwicklungsförderung* frühgeborener Kinder. Hierzu wurde eine systematische Literaturrecherche zum Thema *Entwicklungsförderung* bei frühgeborenen Kindern in der postnatalen Phase durchgeführt (Karner, 2007). Angesichts der spärlichen Datenlage im deutschsprachigen Raum wurden in die Nachforschung auch englischsprachige Literatur mit einbezogen.

Die Auswertung der gesichteten Literatur brachte folgendes Resultat:

- *Entwicklungsförderung* wird im Zusammenhang mit der Pflege von Frühgeborenen sehr häufig verwendet, er ist jedoch weder definiert, noch gibt es eine eindeutige und präzise Beschreibung.

Von der Tatsache ausgehend, dass der Begriff *Entwicklungsförderung* nicht eindeutig, unpräzise und vage im Gebrauch auftritt und somit offen für Interpretationen ist, wird eine *Analyse zum Begriff Entwicklungsförderung durchgeführt*. Das Ziel besteht darin, den Begriff *Entwicklungsförderung* für die Verwendung in der Neonatologie definitorisch zu fassen. Der Begriff soll somit präzisiert werden und eine Grundlage für ein einheitliches Verständnis im Kontext der Pflege von frühgeborenen Kindern schaffen.

Methode

Zur Klärung des Begriffs *Entwicklungsförderung* wird die Methode der Begriffsanalyse nach Walker and Avant (1997) angewendet. Die Begriffsanalyse ist eine Strategie, die einen Begriff auf seine Merkmale hin untersucht (Evers, 1997). „*Die Begriffsanalyse kann helfen in der Pflegepraxis vorherrschende, vage und abgegriffene Begriffe zu präzisieren, damit jeder der den Ausdruck verwendet von der gleichen Sache spricht*“ (Walker/Avant, 1998: 38).

Ergebnisse

Durch die Analyse ist es gelungen eine Begriffsbeschreibung abzuleiten. Dabei hat die sprachgeschichtliche Analyse der Begriffe *Entwicklung* und *Förderung* enorm zur Begriffsklärung beigetragen.

Zudem konnte offen gelegt werden, welches Potential in dem Begriff *Entwicklungsförderung* steckt. Die Ergebnisdarstellung des Begriffs *Entwicklungsförderung* gleicht einem multidimensionalen Konstrukt. Das Modell bildet die theoretische Grundlage von *Entwicklungsförderung* nach einem ganzheitlichen, ressourcenorientierten, familienorientierten und präventiven Ansatz ab.

Die Ergebnisse aus der Analyse tragen zur Präzisierung des Begriffs bei und zum Verständnis, was mit *Entwicklungsförderung* gemeint ist. Sie stellen jedoch lediglich eine theoretische Grundlage und „*nur*“ die Bedeutungsinhalte des Begriffs *Entwicklungsförderung* dar. Weiterhin bleiben viele Fragen offen. Vor allem ergeben sich Fragen nach der konkreten Umsetzung von *Entwicklungsförderung* in die Pflegepraxis.

Literatur:

Vortrag am 03.09.2008 / AG – Pflegeforschung Rhein -Neckar

Evers, G.C.M.: Begriffsentwicklung und Analyse. In: Evers, G.C.M.: Theorien und Prinzipien der Pflegekunde. Wiesbaden, Ullstein Medical, 1997: 43-49

Walker L.O; Avant, K.C.: Begriffsanalyse. In: Walker, L.O.; Avant, K.C.: Theoriebildung in der Pflege. Ullstein Medical, Wiesbaden, 1998:37-56

Kontakt

Susanne Karner, RbP

Diplom Pflegetwirtin (FH),

Gesundheits- und Krankenpflegerin

S.Karner@gmx.de